



Neues aus der AiF und ihren Forschungsvereinigungen

AiF-Newsletter 1/2018

Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer wird neuer Präsident der AiF



AiF-Präsident Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer

Das Präsidium der AiF hat am 18. Januar 2018 in Köln Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer (52) zum 13. Präsidenten der AiF gewählt. Bauer folgt auf Yvonne Karmann-Proppert, deren Amtszeit am 31. Dezember 2017 endete.

Mit Sebastian Bauer steht für die nächsten zwei Jahre ein erfahrener Familienunternehmer und Maschinenbauingenieur an der Spitze der AiF. Nach Studium und Promotion an der TU München trat Bauer 1996 ins 1790 gegründete Familienunternehmen, die BAUER-Gruppe, ein. Zunächst tätig als Leiter der Entwicklung und Konstruktion für Maschinen, ist er seit 2005 Geschäftsführer der international tätigen **BAUER Maschinen GmbH** mit

1.100 Mitarbeitern im oberbayrischen Schrobenhausen, die eines der drei Segmente der BAUER AG verantwortet. Mit ihren zahlreichen Tochterfirmen im In- und Ausland ist die BAUER Maschinen GmbH seit Ende der sechziger Jahre der Hidden Champion im Bereich der Spezialtiefbaugeräte.

„Ich bin schon lange ein Fan der AiF.“, bekennt der neue Präsident. „Die AiF bietet eine weltweit einzigartige Innovationsförderung für den Mittelstand und hat einen außergewöhnlich hohen Multiplikationsfaktor für die Wirtschaftskraft unseres Landes. Die **Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)** im Netzwerk der AiF ist ein tolles Instrument, um die Forschung der wissenschaftlichen Institute und Hochschulen in eine praxisrelevante Richtung zu lenken.“, fährt Bauer fort. „Ich bin gespannt und freue mich auf die Herausforderungen, die meine Präsidentschaft mit sich bringen wird.“

Erfahrung in Wirtschaft und Wissenschaft gleichermaßen

Die BAUER Maschinen GmbH ist seit über zehn Jahren regelmäßig in projektbegleitenden Ausschüssen in der IGF engagiert. Erste Kontakte zur AiF und damit auch zur IGF machte Bauer in den neunziger Jahren während seiner Forschungstätigkeit an der TU München. Seit über acht Jahren ist der Ingenieur im Hauptvorstand des **Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)**, zu dem auch das AiF-Mitglied **Forschungskuratorium Maschinenbau (FKM)** gehört. 2011 wurde ihm eine Honorarprofessur der Ruhr-Universität Bochum (RUB) verliehen. Bauer hält dort seit 2001 regelmäßig Vorträge, seit 2005 hat er einen offiziellen Lehrauftrag inne.



AiF-Hauptgeschäftsführer Dr. Thomas Kathöfer freut sich über die Wahl. „Wir haben das große Glück gehabt, mit Herrn Bauer einen Präsidenten für die AiF gewinnen zu können, der großartig zu uns passt, da er sowohl in der Wirtschaft als auch in der Wissenschaft seit vielen Jahren engagiert ist und in beiden Bereichen über ein hohes Renommee verfügt. Er kennt den Blickwinkel der Unternehmer ebenso wie den der Forscher, darüber hinaus ist er in der Hochschullehre tätig – was kann man für die Mitglieder im Netzwerk der AiF mehr wollen?“, resümiert Kathöfer.

Neben dem Präsidenten wählte das AiF-Präsidium auch die vier Vizepräsidenten Edwin Büchter, Geschäftsführender Gesellschafter der **Clean-Lasersysteme GmbH**, Herzogenrath, Dr.-Ing. Andreas Zielonka, Geschäftsführer des **Vereins für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem)**, Schwäbisch Gmünd, Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka, Präsident des **Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)**, Karlsruhe, und Professor Dr. Kurt Wagemann, Geschäftsführer der **DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie**, Frankfurt am Main.

Erste Sitzung des Präsidiums der AiF



Das neue Präsidium der AiF

Aufgrund einer Novellierung der Satzung der AiF, die im Januar 2018 in Kraft getreten ist, hat sich die Gremienstruktur der AiF verändert. Statt eines Vorstands und eines Aufsichtsrats verfügt die AiF nun über ein Präsidium, dem gesamtverantwortlich die Leitung des Vereins obliegt. Dem neuen Gremium gehören sechs Vertreter der Wirtschaft, sechs Vertreter der Ordentlichen Mitglieder der AiF sowie drei Vertreter der Wissenschaft an.

Am 18. Januar fand in Köln die konstituierende Sitzung des Präsidiums statt, das in diesem Rahmen aus seiner Mitte Professor Sebastian Bauer, Geschäftsführer der BAUER Maschinen GmbH, Schrobhausen, zum neuen Präsidenten der AiF gewählt

hat. Als Vizepräsidenten nach § 26 BGB wurden gewählt Edwin Büchter, Geschäftsführender Gesellschafter der Clean-Lasersysteme GmbH, Herzogenrath, und Dr.-Ing. Andreas Zielonka, Geschäftsführer des Vereins für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem), Schwäbisch Gmünd, als weitere Vizepräsidenten wurden Professor Holger Hanselka, Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Karlsruhe, sowie Professor Kurt Wagemann, Geschäftsführer der DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie, Frankfurt am Main, gewählt. Zum Schatzmeister wurde Dr. Markus Safaricz, Geschäftsführer der Forschungsvereinigung Feinmechanik, Optik und Medizintechnik (F.O.M.), Berlin gewählt.

Hier geht's zur [Presseinformation zur Wahl des neuen AiF-Präsidenten](#).



Zusammensetzung des AiF-Präsidiums

Vertreter der Wirtschaft

- Jan Wilhelm Arntz
Geschäftsführender Gesellschafter der **ARNTZ GmbH + Co. KG**, Remscheid
- Professor Dr.-Ing. Sebastian Bauer – Präsident
Geschäftsführer der **BAUER Maschinen GmbH**, Schrobenhausen
- Edwin Büchter – Vizepräsident
Geschäftsführender Gesellschafter der **Clean-Lasersysteme GmbH**, Herzogenrath
- Bernhard Göcking
Geschäftsführender Gesellschafter der **Emsländer Baustoffwerke GmbH & Co. KG**, Haren-Ems
- Dietmar Marx
Geschäftsführender Gesellschafter der **Büttel und Marx GmbH**, Dettingen
- Bernd Rhiemeier
Geschäftsführender Gesellschafter der **AUCOTEAM GmbH**, Berlin

Vertreter der Ordentlichen Mitglieder der AiF

- Rolf-Michael Blume
Geschäftsführer der **Internationalen Forschungsgemeinschaft Futtermitteltechnik (IFF)**, Braunschweig
- Professor Dr.-Ing. Claudia Langowsky
Geschäftsführerin der **Forschungsvereinigung Automobiltechnik** beim Verband der Automobilindustrie, Berlin
- Dr. Markus Safaricz – Schatzmeister
Geschäftsführer der **Forschungsvereinigung Feinmechanik, Optik und Medizintechnik (F.O.M.)**, Berlin
- Martin Seeliger
Mitglied der Geschäftsleitung des **Instituts für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen (IKV)**, Aachen
- Professor Dr. Kurt Wagemann – Vizepräsident
Geschäftsführer der **DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie**, Frankfurt am Main
- Dr.-Ing. Andreas Zielonka – Vizepräsident
Geschäftsführer des **Vereins für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem)** und Leiter dieses Instituts, Schwäbisch Gmünd

Vertreter der Wissenschaft

- Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka – Vizepräsident
Präsident des **Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)**, Karlsruhe
- Professor Dr. Peter Schieberle
Lehrstuhl für Lebensmittelchemie der Technischen Universität München, Freising
- Professor Dr.-Ing. Hans-Werner Zoch
Geschäftsführender Direktor des **Leibniz-Instituts für Werkstofforientierte Technologien – IWT** und Direktor der Amtlichen Materialprüfungsanstalt (MPA) der Freien Hansestadt Bremen, Bremen



Neujahrsempfang des Bundespräsidenten

Foto: © Bildschön Berlin



Am 9. Januar 2018 begrüßte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beim alljährlichen Neujahrsempfang im Berliner Schloss Bellevue Bürgerinnen und Bürger sowie Repräsentanten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, die sich um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Die AiF wurde von ihrer früheren Präsidentin, Yvonne Karmann-Proppert, vertreten, da durch eine Veränderung der Gremienstruktur in der AiF ein neuer Präsident erst am 18. Januar gewählt wird.

Karmann-Proppert stellte die AiF als führende nationale Organisation zur Förderung angewandter Forschung und Entwicklung für den Mittelstand vor und erläuterte ihre Bedeutung als zentrale transferfördernde Kooperationsplattform für Wirtschaft und Wissenschaft. Sie unterstrich die Wichtigkeit einer angemessenen finanziellen Ausstattung der mittelstandsorientierten Technologieförderprogramme, um die Innovationskraft und damit die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Unternehmen zu stärken. Gern erinnerte Karmann-Proppert den Bundespräsidenten und seine Frau, Elke Büdenbender, an deren Besuch bei Professor Chokri Cherif an der Technischen Universität Dresden im November 2017. Cherif und seine Kooperationspartner hatten in 2016 den Zukunftspreis des Bundespräsidenten für ihre Arbeiten zu Carbonbeton erhalten, die Anfang der 1990er Jahre im Rahmen eines Vorhabens der industriellen Gemeinschaftsforschung begonnen wurden.

Ausschreibungen für transnationale FuE-Projekte geöffnet



international
cooperations

Um die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern zu erleichtern, hat das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** mit verschiedenen Ländern Vereinbarungen zur gegenseitigen Öffnung der Förderprogramme getroffen.

Im **Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)**, dessen stärkste Fördersäule ZIM-Kooperationsprojekte die **AiF Projekt**

GmbH betreut, wurden in diesem Rahmen mehrere neue Ausschreibungen für ZIM-Kooperationsprojekte mit ausländischen Partnern aus Kanada, Südkorea, Schweden und Brasilien gestartet.

Damit setzen das BMWi und die beteiligten Ministerien sowie Agenturen in den Partnerländern die erfolgreiche Initiative zur Förderung innovativer Kooperationsprojekte zwischen deutschen kleinen und mittleren Unternehmen und ihren internationalen Partnern fort. Die Verfahren der Begutachtung und Bewilligung der



Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind unter den beteiligten Ländern abgestimmt. Die Projektpartner werden nach den Förderrichtlinien des jeweiligen Landes unterstützt und die Fördermittel aus den nationalen Programmen bereitgestellt. Für die deutschen Antragsteller gelten die Bedingungen der ZIM-Richtlinie, nach der Unternehmen bei transnationalen Kooperationsprojekten einen bis zu 10 Prozent höheren Fördersatz erhalten und Forschungseinrichtungen teilnehmen können.

- In der 6. Ausschreibungsrunde mit Alberta (Kanada) können bis zum 15. März 2018 Anträge gestellt werden.
- Die 5. Ausschreibung mit Südkorea ist bis zum 28. März geöffnet.
- Bis zum 18. April können Anträge in der 1. Ausschreibung mit Schweden eingereicht werden.
- Für gemeinsame FuE-Projekte mit Partnern aus Brasilien ist die 2. Ausschreibungsrunde bis 31. Mai 2018 geöffnet.

Alle aktuellen Ausschreibungen sowie weitere Informationen zu den Partnerländern, Ausschreibungsunterlagen und Antragsformulare finden Interessenten unter [Internationale FuE-Kooperationen](#).

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum „Textil-ernetzt“

Foto: © Kompetenzzentrum „Textil-ernetzt“



Im Dezember 2017 hat Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum „Textil-ernetzt“ in Berlin eröffnet. Zusammen mit Forschungsinstituten in Aachen (ITA), Denkendorf (DITF) und Chemnitz (STFI) sowie dem AiF-Mitglied [Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung](#) in Stuttgart hatte das Konsortium unter Federführung des Gesamtverbandes [textil+mode](#) seine Arbeit bereits am 1. November aufgenommen.

Das neue Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum gehört zu Mittelstand-Digital. Damit unterstützt das [Bundesministerium für Wirtschaft und Energie \(BMWi\)](#) die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und dem Handwerk. Mittlerweile mehr als zwanzig Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren stehen Unternehmerinnen und Unternehmern bundesweit bei der Digitalisierung, der Vernetzung und Einführung von Industrie 4.0-Anwendungen zur Seite.

An den Standorten der Projektpartner werden in den nächsten Monaten vier Schaufenster mit unterschiedlichen Schwerpunkten eingerichtet, die die Digitalisierung in der Anwendung erlebbar machen sollen. Das [DITF](#) in Denkendorf ist Experte für individualisierte Produkte in den Bereichen Bekleidung, Smart Textiles und Leichtbau. Am [ITA](#) in Aachen kann man die Vernetzung einer vollstufigen textilen Prozesskette erleben und erfahren, welcher wirtschaftliche Nutzen sich durch die digitale Transformation ergibt. Das [STFI](#) in Chemnitz demonstriert vertikale Integration, vernetzte Produktionssysteme und Ressourceneffizienz, wie beispielsweise die



Selbstoptimierung von komplexen Anlagen. Und die Hahn-Schickard-Gesellschaft in Stuttgart zeigt am Beispiel smarter Sensornetze branchenübergreifende Einsatzmöglichkeiten auf.

Gemeinsamer Showroom am Standort Berlin

In der Berliner Geschäftsstelle des Kompetenzzentrums, die sich in den Räumlichkeiten des **Gesamtverbandes textil+mode** befindet, eröffnet zudem im kommenden Frühjahr ein Showroom, der eine Auswahl jedes Schaufensters präsentiert und die Vernetzung der Projektpartner untereinander darstellt. Darüber hinaus wird die Geschäftsstelle erster Ansprechpartner bei der Vermittlung bedarfsgerechter Unterstützung für KMU sein. Dazu wird das Kompetenzzentrum „Textil-ernetzt“ beispielsweise in Form von Industriefrühstücken, Fachtagungen und Labortouren über die Herausforderungen der Digitalisierung informieren und wirtschaftliche Lösungen demonstrieren.

Was ist Mittelstand-Digital?

Mittelstand-Digital informiert KMU über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Regionale Kompetenzzentren helfen vor Ort dem kleinen Einzelhändler genauso wie dem größeren Produktionsbetrieb mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen. Das BMWi ermöglicht die kostenlose Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital. Weitere Informationen finden Interessenten unter www.mittelstand-digital.de.

Verlässliche Qualität für die Stromnetze der Zukunft

Foto: © Uwe Schlick / pixelio.de



Die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) hat dem Prüflabor der FGH Zertifizierungsgesellschaft mbH, einer Tochter des AiF-Mitgliedes **Forschungsgemeinschaft für Elektrische Anlagen und Stromwirtschaft (FGH)**, im Dezember 2017 die Akkreditierung für Messungen an Erzeugungsanlagen und -einheiten sowie weiterer Komponenten in Elektrizitätsversorgungsnetzen aller Spannungsebenen erteilt (DIN EN ISO/IEC 17025:2005). Die Akkreditierung beinhaltet die Bestimmung der

elektrischen Eigenschaften von Schutz- und Regeleinrichtungen in Erzeugungseinheiten und Erzeugungsanlagen sowie die Konformitätsprüfung von Kommunikationsschnittstellen (DIN EN / IEC 61850 und DIN EN / IEC 61400-25). Das FGH Prüflabor erhält mit der Akkreditierung die Bestätigung seiner herausragenden fachlichen und technischen Befähigung, wodurch die Kunden große Vorteile haben: Die internationale Abstimmung der Normen gewährleistet, dass die von in Deutschland akkreditierten Messinstituten vorgenommenen Prüfdienstleistungen international anerkannt werden.

Bernhard Schowe-von der Brelie, Geschäftsführer der FGH Zertifizierungsgesellschaft mbH, sieht das Unternehmen mit der nun erfolgten Akkreditierung auf dem richtigen Weg, um die weitere Integration dezentraler



und zumeist erneuerbarer Erzeugungsanlagen in das Energieversorgungssystem der Zukunft zu flankieren: „Nach den großen Erfolgen der FGH Zertifizierungsstelle in der Einheiten-, Anlagen- und zuletzt auch Komponentenzertifizierung in den vergangenen 14 Jahren können wir unseren Kunden mit dem Prüflabor nun eine weitere Dienstleistung auf dem für die Nachweisführung hohen Qualitätsniveau der FGH anbieten. Die voranschreitende, zuverlässige Einbindung der Erzeugungsanlagen und sonstiger Smart-Grid-Komponenten in eine sichere Netzbetriebsführung kann nur auf Basis differenzierter Steuer- und Regelungskomponenten unter Nutzung innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgen. Hierfür stellt die FGH maßgeschneiderte Prüfungen zur Verfügung, um die notwendige Qualifizierung dieser Komponenten sicherzustellen.“ Damit deckt die **FGH Zertifizierungsgesellschaft mbH** die gesamte Bandbreite akkreditierter Leistungen im Bereich der Anlagen- und Einheiten- sowie Komponentenzertifizierung ab.

IGF als roter Faden

Foto: © DTNW



Eine neue Broschüre von 13 in der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** aktiven Textilforschungsinstituten in Deutschland stellt das Programm, die Anwender und den Nutzen der IGF in zahlreichen interessanten Geschichten und Interviews vor. Ob Textilbeton, Smart Textiles, textiler Leichtbau oder Medizintextilien: Etliche Grundlagen für diese neuen textilen Anwendungsfelder wurden durch IGF-Projekte gelegt. Die vorwettbewerbliche

IGF wird im Innovationsnetzwerk der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisiert und vom Bundesministerium für **Wirtschaft und Energie (BMWi)** mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Hier geht's zur Broschüre **IGF als roter Faden**. Schauen Sie doch mal `rein!

Impressum

AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.,
Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln, Telefon: +49 221 376 80-0, E-Mail: info@aif.de, Internet: www.aif.de

Bei Fragen zu Ihrem Newsletter-Abonnement wenden Sie sich bitte an Alexandra Dick und Julia Simons: newsletter@aif.de

Vertretungsbefugte Vorstandsmitglieder:

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer, **BAUER Maschinen GmbH**; Vizepräsidenten: Edwin Büchter, **Clean-Lasersysteme GmbH**;
Dr.-Ing. Andreas Zielonka, **Verein für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem) e.V.**

Registernummer: 43 VR 4218

Registergericht: Amtsgericht Köln

USt-Identifikationsnummer: DE123048791

Bannerbild Newsletter: © Sergey Nivens / www.fotolia.de

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
Wenn Sie Ihr Profil ändern möchten, klicken Sie [hier](#).